



# Erholung und Freiraumnutzung

Entwicklungsziele und Maßnahmen

Behaarte Bereiche

**Wohnquartiere nach Driegelckshelmskruan zur**

**Verbesserung der Freiraumversorgung**

- |          |  |   |
|----------|--|---|
| <b>I</b> | Vorzugspunkt: öffentlichem Freizeitanforderungen an den öffentlichen Freiraum unter Berücksichtigung sozialstärkender Privatreisabilitätlicher Freiraum:<br>und privater Freizeitanforderungen:<br>- Erholungs- und Erholungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität<br>- vorhandener Freizeitanlage und Aufenthaltsqualität<br>- Erholungs- und Erholungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität<br>- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Stadtraum<br>- physischer Konzepten im Bereich von Erdbeständen | nicht unterversorgt<br>sehr hoch<br>minimal |
|----------|--|---|

- |           |  |   |
|-----------|--|---|
| <b>II</b> | Vorzugspunkt mit öffentlichem Freizeitanforderungen an den öffentlichen Freiraum unter Berücksichtigung sozialstärkender und Privatreisabilitätlicher Freiraum:<br>- Erholungs- und Erholungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität<br>- vorhandener Freizeitanlage und Aufenthaltsqualität<br>- Erholungs- und Erholungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität<br>- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Stadtraum<br>- physischer Konzepten im Bereich von Erdbeständen | nicht unterversorgt<br>hoch<br>minimal - durchschnittlich |
|-----------|--|---|

- |            |  |   |
|------------|--|---|
| <b>III</b> | Vorzugspunkt mit öffentlichem Freizeitanforderungen an den öffentlichen Freiraum unter Berücksichtigung sozialstärkender und Privatreisabilitätlicher Freiraum:<br>- Erholungs- und Erholungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität<br>- vorhandener Freizeitanlage und Aufenthaltsqualität<br>- Erholungs- und Erholungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität<br>- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Stadtraum<br>- physischer Konzepten im Bereich von Erdbeständen | nicht/unterversorgt<br>durchschnittlich<br>minimal - durchschnittlich |
|------------|--|---|

- |           |  |  |
|-----------|--|--|
| <b>IV</b> | Vorzugspunkt mit öffentlichem Freizeitanforderungen an den öffentlichen Freiraum unter Berücksichtigung sozialstärkender und Privatreisabilitätlicher Freiraum:<br>- Erholungs- und Erholungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität<br>- vorhandener Freizeitanlage und Aufenthaltsqualität<br>- Erholungs- und Erholungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität<br>- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Stadtraum<br>- physischer Konzepten im Bereich von Erdbeständen | nicht versorgt - versorgt<br>sehr hoch - niedrig<br>minimal - höher<br>privater Freiraum |
|-----------|--|--|

**Sonstige Stadtungsgebiete**

- |          |   |
|----------|---|
| <b>■</b> | Flächen mit überproportionalen Entwicklungen für die intensive Entwicklung von Konzepten zur Akkumulation und Öffnung für die Allgemeinheit |
|----------|---|

- |          |   |
|----------|---|
| <b>■</b> | Sonstige Flächen außerhalb von Wohnquartieren   |
| <b>■</b> | Entwicklung von Freizeitanlagen und Erholungsstrukturen<br>- Entwicklung von Wegverbindungen<br>- Nutzung<br>- Dach- und Fassadenbegrünung in öffentlichen Gebäuden |
| <b>■</b> | Flächen mit zentralen Nutzungen<br>- Entwicklung und Nutzung von erdversenktem Freizeitanlagen mit höherer Gestalt- und Aufenthaltsqualität                         |

**Nutzungsänderung gemäß Flächennutzungsplan**

- |          |  |
|----------|--|
| <b>□</b> | Anforderung an Wohnquartiere   |
| <b>○</b> | Anlagengemeinschaften: Grundflächen für Anlagen mit verschiedenen Nutzungszwecken (Wohnungs- und städtische) |
| <b>○</b> | Anlagen mit hoher und hoher Freizeitanlagen  |
| <b>○</b> | Anlagengemeinschaften mit verschiedenen Grundflächen   |
| <b>○</b> | Anforderung an sonstige Stadtungsgebiete   |
| <b>○</b> | Ergeben die entsprechenden Maßnahmenbedarf für sonstige Stadtungsgebiete                                     |

**Freidume**

- |          |  |
|----------|--|
| <b>■</b> | Erholungsgebiet<br>- Schöpfung und Entwicklung eines vielfältigen, ansehnlichen, gesundheitsfördernden, Ausprägung städtischer und naturnaher Nutzungen                                  |
| <b>■</b> | Felder / Wiesen<br>- Verbesserung der Erholungsstruktur, Verbesserung städtischer und naturnaher Nutzungen sowie der typischen Nutzungen und Strukturwerte                               |
| <b>■</b> | Grünfläche / Parkanlage<br>- Entwicklung und Neugestaltung mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, Ausprägung städtischer und naturnaher Nutzungen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität |
| <b>■</b> | Verbesserung der Zugänglichkeit<br>- Neugestaltung und Verbesserung einer Grünanlage unter Berücksichtigung der Aufenthaltsqualität und der Aufenthaltsqualität                          |
| <b>■</b> | Natur Park<br>- Entwicklung unter Berücksichtigung der ökologisch wertvollen Vegetation  |
| <b>■</b> | Kleingarten<br>- Entwicklung öffentlich, naturnaher und archaischer Kleingartenanlagen, Einbindung in die Freizeitanlagen- und Struktur  |
| <b>■</b> | Erhaltung von Entwicklungskonzepten für Kleingartenanlagen   |
| <b>■</b> | Friedhof<br>- Entwicklung von Nutzungskonzepten für naturnaher Friedhöfe   |
| <b>■</b> | Sonstige Freizeitanlagen<br>- Entwicklung erholungsstruktur, Freiraumstruktur, Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten  |
| <b>■</b> | Gartenbau / Baumreihe<br>- Entwicklung von Erholungsstrukturen   |
| <b>■</b> | Gewässer<br>- Schutzparkbereichs Bedeutung   |

**Naherholungsgebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung**

Gestaltung, Schöpfung und Entwicklung der vielfältigen und naturnahen Nutzungen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität (Wegverbindungen, Aufenthaltsqualität und naturnaher Nutzungen)

**Entwicklungsstärkerpunkt Erholung**

Entwicklung von Bahnenkonzepten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit unter Beachtung der Landschaft, Schaffung von hochwertigen naturnaher Erholungsstrukturen (Parkanlagen)

**Große zusammenhängende Freidume auf nicht oder nur wenig- schützte öffentlich nutzbaren Flächen**

Entwicklung von Konzepten für die öffentliche Erholungsstruktur unter Berücksichtigung der vorhandenen bzw. nach Maßgabe der Möglichkeiten integrieren Maßnahmen (Wegverbindungen, Aufenthaltsqualität und Freizeitanlagen)